

## Stabübergabe in der Gesamtleitung der Primarschule Derendingen

Geschätzte Eltern

Dies ist die letzte Ausgabe von „Aus der Schule geplaudert“, in der ich mich an Sie wenden darf. Mit dem Abschluss des Schuljahres 2023/2024 verabschiede ich mich von Ihnen. Während meiner Tätigkeit als Standortleiter Mitteldorf und ab Sommer 2018 in der Funktion als Gesamtschulleiter durfte ich verschiedene spannende und auch herausfordernde Projekte begleiten und mithelfen, die Primarschule Derendingen weiterzuentwickeln. Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanke ich mich ganz herzlich bei Ihnen als Eltern.

Mit Frau Tanja Imhof übernimmt eine erfahrene Pädagogin und Schulleiterin meine Nachfolge. Vor ihrer Anstellung als Standortleiterin im Schulhaus Oberdorf im Schuljahr 2014 führte sie im Kanton Bern die Schule Kernried/Zauggenried. Seit zehn Jahren ist Frau Imhof im Schulleitungsteam der Primarschule Derendingen und somit mit der Schule und den Eigenheiten der Gemeinde Derendingen bestens vertraut. Mit der Aufhebung des Schul-

standortes Oberdorf übernahm Frau Imhof im Sommer 2018 die Leitung des Schulstandortes Mitteldorf.

### Kluge Köpfe schützen sich!

Die Schulkinder sind heute mit sehr unterschiedlichen fahrbaren „Untersätzen“ unterwegs. Als Eltern ist nicht immer klar, welche Fahrzeuge wo verwendet werden dürfen. Dazu gibt die Polizei einen Flyer heraus.

Die Nutzung von ElektroscOOTERN auf dem Schulareal ist nicht erlaubt.



Nutzen Kinder für den Schulweg Velos oder Tretroller, ist ein korrekt eingestellter Fahrradhelm eine sehr gute Sicherheitsmassnahme.

Kinder sind im Strassenverkehr aufgrund ihrer Entwicklung erheblichen Risiken ausgesetzt. Als Eltern können Sie die Sicherheit Ihres Kindes verbessern, wenn Sie dafür sorgen, dass Ihr Kind z.B. beim Radfahren einen Helm trägt.

Gemäss den Aussagen der Polizei lassen sich durch das Helmtragen zwar nicht alle Unfälle verhindern. Dennoch wird das Risiko einer schweren Kopfverletzung durch das Helmtragen ganz massiv vermindert.

Schützen Sie Ihr Kind und sorgen Sie dafür, dass es einen Fahrradhelm trägt.



Künftig wird Frau Imhof neben der Gesamtschulleitung die Musikschule Derendingen führen. Daneben wird derzeit die Tagesstruktur K!DZ inklusive der Spielgruppe in den Schulbetrieb integriert. Auch diese Abteilung wird künftig Frau Imhof unterstellt sein. Ich wünsche Tanja Imhof für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg bei der sehr vielseitigen, abwechslungsreichen und auch herausfordernden Aufgabe.

## Austritte

Zum Abschluss des Schuljahres 2023/2024 verlassen die Primarschule Derendingen einige Lehrpersonen, welche auf verschiedenen Stufen und in unterschiedlichen Funktionen an der Schule gewirkt haben.

Seit 2006 unterrichtet Brigitte Klötzli in Derendingen. Nach einer längeren Phase, in welcher sie den Kindern vor allem Deutsch als Zweitsprache vermittelte, übernahm sie auf das Schuljahr 2021/2022 den Kindergarten 7.

Im Jahre 2009 übernahm Regina Mollet ein Teilpensum an einer 6. Klasse. Nach ihrem Einsatz mit verschiedenen Stellenpartnerinnen und -partnern an der Primarschule Derendingen geht sie in den Ruhestand.

Als Heilpädagogin und Musiklehrperson unterrichtete Sonja Gerber seit 2018 an verschiedenen Kindergartenklassen im Schulhaus Mitteldorf.

Dorothee Ducommun brachte ihr Fachwissen als Schulische Heilpädagogin seit dem Schuljahr 2019/2020 an den 5. und 6. Klassen im Schulhaus Mitteldorf ein.

Seit dem Schuljahr 2022/2023 führte Jasmine Frei nach ihrem Studium die Unterstufe E im Schultrakt Mitte.

Nach ihrem Einsatz ab Januar 2023 übernimmt Deborah Troxler eine neue Herausforderung im Wasseramt.

Nadine Wüthrich verlässt unsere Schule nach einem Einsatz im Schuljahr 2023/2024 an der Klasse 6c.

Flavio Mezzodi, Schlagzeuglehrer an der Musikschule Derendingen, hat auf Ende des Schuljahres seine Anstellung nach zwanzig Dienstjahren gekündigt.

Wir danken den austretenden Lehrpersonen für ihren zum Teil jahrzehntelangen Einsatz und ihr Engagement an der Primarschule bzw. der Musikschule Derendingen und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute!

## Danke!

Trotz verschiedener personeller Ausfälle im vergangenen Schuljahr ist es gelungen, den Unterrichts- und Schulbetrieb aufrechtzuerhalten. Ein Blick an andere Schulen zeigt, dass dies nicht selbstverständlich ist. Dies ist dem sehr grossen Engagement der Lehrpersonen in den beiden Kollegien Steinmatt und Mitteldorf zu verdanken.

Das Schulleitungsteam dankt an dieser Stelle allen Mitarbeiter:innen für die Flexibilität, das ausserordentliche Engagement beim Überbrücken von Engpässen und die erforderliche Geduld und Gelassenheit im Umgang mit herausfordernden Aufgaben und ihre geleistete Arbeit. Der Dank geht selbstverständlich auch an die Eltern, welche die anspruchsvolle Situation erkennen, den Einsatz wertschätzen und Verständnis für Anpassungen im Stundenplan haben.

Allen am Schulbetrieb beteiligten Personen wünschen wir einen guten Schuljahresabschluss und wohlverdiente und erholsame Sommerferien!



## Es war einmal ein Matz (Matthias Pfeiffer, Gesamtschulleiter)

Dieser Text wurde absichtlich wie ein Märchen verfasst und soll als Spass verstanden werden.

Es war einmal ein junger tapferer Schreiner. Tüchtig arbeitete er tagein und tagaus. Die Arbeit mit Holz lag ihm sehr, und doch war er im Herzen leer.

Eines Tages beschloss er, sich zum Lehrer umschulen zu lassen. Er unterrichtete ab 1995 einige Jahre auf der Stufe der 5./6. Klasse. Diese Aufgabe gefiel ihm sehr, da er sein Wissen, auch das im handwerklichen Bereich, seinen Schülerinnen und Schülern weitergeben konnte. Er fühlte sich wie Hans im Glück.

Dazu erzählt die Lehrperson Elisabeth Kaufmann:



Als ich deine Werkstunden übernommen habe, standen teilweise ambitionierte Werkprojekte auf dem Plan. Schwierig zu sagen, wer mehr geschwitzt hat: Du, beim Beibringen, oder ich, beim Kاپieren der Schwalbenschwanztechnik 12?

Richtig leimen gelernt (und zwar mit Weissleim!) habe (nicht nur) ich bei Matz!

Die schweizer Berglandschaft war auf Matz! Pult naturgetreu mit Heften, Blättern und Dokumenten nachgebildet. In den Tälern und auf den Bergspitzen haben sich unzählige Perlen der perfekten Heftführung und Worterklärungen zu Lektüren verborgen, die den Schüler:innen in seitenweisen Wandtafeleinträgen nahe getragen wurden. Perfektionismus und Workaholic prägten weite Strecken seines Arbeitslebens.

Matz, der bei Problemen immer nach bestmöglichen Lösungen gesucht und für sein Team eingestanden ist. Ab Sommer kannst du wieder leimen und neue Werkprojekte verfolgen. Dafür wünsche ich dir die nötige Geduld und Genugtuung! Alles Beste für deine Zukunft!



Im Klassenlager gab er einem Jungen folgenden Auftrag: „Due 2 Liter Milch id Pfanne“. Der Junge nahm ihn wörtlich und stellte 2 Tüten Milch in die Pfanne 😊.

Der Kasperli munkelt „Potz Holzöpfel und Zipfelchappe“: Beim Bemalen des Gerätehauses wurden leider nicht nur die Wände bemalt... Seine zwei Lausbuben bemalten in dieser Zeit auch das Trottinett eines anderen Kindes.



Eine Leidenschaft des Lehrermeisters Matz während der Adventszeit war das Naschen von rohem Mailänderliteig. Ob ausgestochen im Kühlschrank oder „en bloc“ im Gefrierfach versüsste der Teig Matz die Mittagspausen. Glücklicherweise war der Teig immer so fest, dass er nicht wie Max und Moritz bei ihrem 6. Streich in den Kuchenteig fiel.



Nach der eher ungesunden Nascherei musste seine Verdauung wieder in Schwung gebracht werden. Dafür ass der Lehrermeister Mengen von rohen Karotten: Dies hatte zur Folge, dass seine Haut richtig „rüebeligelb“ wurde.

Beim Lehrermittagstisch, wo einmal pro Woche eine Lehrperson für alle das Mittagessen kochte, liess der Lehrermeister Matz sein Talent im Schmoren und Kochen aufblühen. Während die anderen Lehrpersonen mit einfachen Gerichten wie einer Fruchtwähe, einer Pizza oder Pasta mit Salat die Gruppe beglückten, legte sich Matz völlig ins Zeug und zauberte z.B. einen Coq au Vin oder ein anderes Gericht im Römertopf auf den Tisch. Es war immer sehr lecker! Keiner wollte nach Matz an der Reihe sein, da die Messlatte hoch stand...

Diese Talente des Kochens wollten noch weiterentwickelt werden. Lehrermeister Matz träumte davon, die Primarschule Derendingen als Schulmeister weiterzuentwickeln. Im Jahre 2005 wurde er gar zum König der Schule gewählt und regierte Wohlwollend und mit Genugtuung. Durch das viele Sitzen schoss ihm manchmal die Hexe in den Rücken, doch mit morgendlichen Turnstunden und Spaziergehen durchs Quartier kriegte er auch dieses Übel in den Griff.



Als Gesamtschulleiter war Matz Pfeiffer ein guter König und setzte sich tagtäglich für das Wohl seiner Schulleiterkolleginnen, Schulsekretärinnen, Lehrpersonen sowie Schüler:innen ein.



Auch ein König muss seinen Thron einmal verlassen und so wird Matz im Sommer 2024 pensioniert. Er wird nun wieder mehr Zeit haben, sich seinen Hobbys zu widmen: kann beispielsweise musizieren wie die Bremer Stadtmusikanten.

Und wenn er ab Sommer nicht mehr König der Schule ist, so kann er vermehrt nach seiner Lebensweisheit „Weniger isch meh!“ noch viele Jahre geniessen, sei es mit fruchtigem Weisswein, einem leckeren Schmorbraten oder mit Nussecken aus dem Thermomix.

Jetzt ist es Zeit «so...» zu sagen: Lieber Matz, häbs guet und alles Beste!

Dein Schulleitungs- und Schulverwaltungsteam Tanja Imhof, Manuela Trachsel-Schär, Sarah Wiesendanger und Melanie Misteli



# Brigitte Klötzli, Kindergartenlehrperson im Mitteldorf

Liebe Brigitte

Unsere beruflichen Wege in Derendingen haben sich immer wieder und in unterschiedlichen Funktionen gekreuzt. Dafür bin ich sehr dankbar! Weil es immer wieder etwas zu lachen gab, weil wir uns gegenseitig Ideen geben konnten und weil du so ein grossherziger Mensch bist.



Ich schätze an dir, dass du so begeisterungsfähig bist. Du lässt dich auf Ideen ein und wagst Neues. So durfte ich dir den Waldmorgen für den Kindergarten näherbringen und zeigen. Unterdessen ist die wöchentliche Verlegung des Unterrichts in den Lernort Wald eines von deinen Highlights, von denen du „verrauchnet“, zufrieden und erfüllt zurückkommst. Genau wie deine Schüler:innen. Danke für deine Offenheit und Neugierde.

Ich schätze an dir, wie du Beziehungen zu deinen Schülerinnen und Schülern gestaltest. Mit feinem Sinn und grossem Wohlwollen nimmst du die Kinder in ihrem Wesen wahr. Es gelingt dir, zu jedem einzelnen eine warmherzige Beziehung aufzubauen und dich von Herzen über ihre Fortschritte zu freuen. Du investierst

auch viel Zeit und Gedankenarbeit, das Umfeld der Kinder einzubeziehen und dort, wo es Schwierigkeiten gibt, mit Verständnis und Geduld nach Lösungen zu suchen. Danke, dass du mir Vorbild für Beziehungsgestaltung bist.

Ich schätze deinen Sinn für Humor. Wie oft hast du einen „träfen“ Spruch zur rechten Zeit gebracht und mich damit durch so manche herausfordernde Situation getragen. Nachdem ein Kind gefühlt hundert Mal „Frau Chlööötzli“ und dann gefühlt nochmals hundert Mal „Frau Roo-oht“ gesagt, gerufen, gejammert hat, meintest du trocken: „Also, dieses Kind hat jetzt schon einen sehr hohen Berechtigungsanspruch“. Meine angespannten Nerven haben sich im Nu entspannt und das gemeinsame Lachen hat mich befreit von jeglichem Ärger. Danke für dieses Wort.

Ich schätze deinen ästhetischen Sinn. Du magst schöne Dinge – für dich darf es gerne eine schöne Tasche oder ein schönes neues Kleidungsstück vom Stadtbummel durch Bern oder Hamburg sein. Für den Unterricht und für die Kinder legst du Wert darauf, dass du schönes, haptisch angenehmes, hochwertiges Material bereitstellst. Danke für deinen Beitrag an die ästhetische Bildung.

Ich schätze an dir deine Fehlerkultur. Du bist tolerant gegenüber Fehlern von anderen und von dir selbst, ohne dass du Fehler negierst oder überspielst. Du kannst gut „es füfi lo grad sii“. Du gehst einfach davon aus, dass jede und jeder sein Bestes gibt. Und das ist dir gut genug. Danke für deine grosse Toleranz, die so wohltuend ist.

Last but not least danke ich dir für deine leicht chaotische Veranlagung. So durfte und darf ich auch mich selbst in Toleranz üben, den Humor nicht verlieren, das Schöne im «Gnuusch» sehen und ja – es füfi lo grad si.

Danke Brigitte, für diese schöne Zeit der Zusammenarbeit!



Verfasst von Nicole Roth

## Regina Mollet, Lehrperson an der Klasse 6c im Mitteldorf

Liebe Regina

Zur Würdigung deines Einsatzes an der Primarschule Derendingen erlaube ich mir eine persönlichere Form. Dazu muss ich etwas ausholen. Wir lernten uns in den frühen 1990er Jahren im Umschulungskurs für Berufsleute am damaligen Lehrerseminar kennen. Während der Ausbildung erkannten wir, dass wir uns nicht nur beruflich gut ergänzten.

Nach meiner Anstellung in Derendingen „rutschte“ ich als Stellvertreter in das Amt der Schulhausleitung Mitteldorf. Damals war es Brauch, dass aktive Lehrpersonen aus dem Kollegium die Aufgaben der Schulleitung übernahmen. Zur Erfüllung der Aufgaben wurden sie durch Vertretungen in ihrer Anstellung als Lehrpersonen entlastet. Bei dieser Entlastungslösung kam es zu einigen Turbulenzen. Um wieder eine konstante und verlässliche Situation an meiner damaligen Klasse sicherzustellen, fassten Regina und ich Anfang 2009 gemeinsam einen Entschluss: Künftig wollten wir gemeinsam eine 5./6. Klasse im Mitteldorf unterrichten. In dieser Konstellation liessen sich die erforderlichen Absprachen auch noch nach Feierabend einfacher treffen und die anfallenden Aufgaben besser verteilen. Soweit unser Plan.

Allerdings reichte die damalige Hauptschulleiterin im Frühjahr 2009 ihre Kündigung ein. In der Folge übernahm ich die Hauptleitung der Schule und zog mich aus dem Unterricht zurück. So musste ein Stellenpartner beziehungsweise eine Stellenpartnerin für Regina gesucht werden.

Von unserem ursprünglichen Plan ist die Konstanz deines Einsatzes an der 5./6. Klasse im Schulhaus Mitteldorf geblieben. In den vergangenen 15 Jahren hast du mit verschiedenen Personen das Pensum als Klassenlehrperson unterschiedlich lange geteilt.

In deinem Unterricht hast du den Kindern in verschiedenen Fächern den jeweiligen Stoff der Stufe vermittelt. Dabei lag dir stets am Herzen, dies so sinnstiftend wie möglich zu machen. In diesem Rahmen konntest du auch deine Vorliebe für den Fremdsprachenunterricht umsetzen. Insbesondere im Französisch hast du die Parcours des obligatorischen Lehrmittels „Mille feuilles“ so aufbereitet, dass die Kinder, die erforderliche Motivation zum Üben vorausgesetzt, tatsächlich messbare Lernfortschritte erzielen konnten.

Trotz des zum Schluss kleinen Pensums, bedingt durch die reduzierte Klasse, war dir die Beziehung zu den Schülerinnen und Schülern immer sehr wichtig.

So ist es dir immer wieder gelungen, mit den Kindern in einem fordernden, respektvollen aber auch verständnisvollen Austausch zu bleiben. Dabei war dir die Ausprägung des Gewöhnlichen wichtiger als die Menge des Zusätzlichen. So konnten die Kinder, zum Beispiel bei einer Schulreise ans „Sängli“ in Altreu, erleben, dass man nicht hunderte Kilometer fahren muss, um ein unvergessliches Gemeinschaftserlebnis zu haben.

Für dein Engagement an der Primarschule Derendingen danke ich dir ganz herzlich.

*Verfasst von Matthias Pfeiffer*



### Impressum

Herausgeber: Primarschule Derendingen, Schulleitung, [www.primarschule-derendingen.ch](http://www.primarschule-derendingen.ch)  
Redaktion: Schulleitung Derendingen  
Druck: Druckerei ROS AG, Derendingen  
Auflage: 500 Exemplare



### Unsere Schulreise

Am Dienstag, 4. Juni gingen wir auf unsere Schulreise. Zuerst fuhren wir mit dem Zug nach Bern. Als wir am Bahnhof ankamen, gingen wir mit dem Tram ins Museum für Kommunikation. Dort erlebten und sahen wir interessante Dinge, wie z.B. eine riesige Briefmarken Sammlung. Die Reise führte uns weiter nach Biel. In Biel fuhren wir mit dem Schiff nach Twann. Dort konnten wir uns ausruhen. Ein paar Kinder sogar baden. Das Wasser war schon noch sehr kühl, aber das ist ja gut, denn nur so ist und bleibt es eine angenehme Abkühlung. Wir kauften uns noch etwas am Kiosk, und danach machten wir uns auch schon auf die Rückreise. In Solothurn angekommen gingen wir auf unseren Bus und fuhren wieder nach Dersendingen. Und da war unsere Schulreise auch schon zu Ende. Erschöpft, aber glücklich machten wir uns auf den Weg nach Hause.

von Finn ☺





## Klasse 6b, baute den eigenen „Spielsalon“

Zu Beginn der 6. Klasse haben wir Kartonkisten und ähnliche Abfallprodukte, welche im Haushalt anfallen, gesammelt. Aus der Kartonkiste haben wir im Werkunterricht ein Spiel erfunden und gebaut. Dabei musste aber die Form der Kiste verändert werden. Nachdem wir gemeinsam Ideen gesammelt hatten, zeichnten alle Skizzen und Pläne von ihrem Wunschspiel. Während der anschliessenden Umsetzung wurden die Pläne immer wieder verändert und angepasst. In der nächsten Zeit werden wir alle noch eine Spielanleitung zu unserem Spiel verfassen. Zum Abschluss der 6. Klasse laden wir unsere Eltern zu einem Apéro in unserem Schulzimmer ein. Danach wird gespielt in unserem eigenen SPIELSalON, in welchem jedes Kind sein eigenes Spiel vorstellen und betreuen wird.



Am Anfang war es anstrengend, bis ich eine Idee gefunden habe. (Deuleta) Es machte Spass, da man auch planen, und sich Gedanken machen musste. (Ritvan) Das Spiel zu verzieren, hat mir am besten gefallen. (Lulya) Unsere Spiele sehen richtig toll aus. (Amra) Ich habe sehr viel Karton gebraucht. (Leonard) Jedes Spiel ist anders, niemand hat das Gleiche. (Lazar) Ich wollte schon lange so etwas bauen, und habe jetzt die Gelegenheit dazu bekommen. (Mathias) Wir haben mit einer Kartonschachtel angefangen, und zum Schluss hatten wir alle unser eigenes Spiel. (Ben) Wir haben uns richtig Mühe gegeben und fleissig gearbeitet. (Kerim) Ich wollte ein Panda-Spiel machen, da der Panda mein Lieblingstier ist. Es war toll, sowas zu bauen. Es hat mir viele Ideen gebracht und auch Kreativität. (Mattias) Ich habe mein Spiel bunt gestaltet, damit es dann im Spielsalon auffällt. (Berat) Wir haben mit unserer Lehrerin immer wieder Ideen besprochen, und sie hat uns sehr viel Material mitgebracht. (Yazel) Mein Ziel ist es, ein schönes Spiel zu bauen. (Bogdan) Wir mussten immer Zuhause überlegen, wie wir weiterarbeiten wollen und welches Material wir noch brauchen. (Matthew) Es war für mich eine Herausforderung, die komplizierte Steuerung für mein Spiel zu bauen. (Merdan) Ich fand es toll, dass wir so viel selber entscheiden konnten. (Noel) Es hat sehr Spass gemacht, da man viele Möglichkeiten zu bauen hatte, und alles frei gestalten konnte. (Maria) Das Arbeiten an meinem Spiel hat mir gefallen, obwohl es immer wieder Schwierigkeiten gab. (Neda) Es kann alles ganz anders werden, als man es am Anfang geplant hat. (Lisa) Ich habe mein Spiel gewählt, weil es ein ähnliches gibt, welches berühmt ist. (Ahmad)



## Persönliches und Highlights aus der Primarschulzeit der Klasse 6c

Es gab sehr viele lehrreiche Momente. Die Lehrpersonen waren nett und hilfsbereit. Nina

Danke für die unfassbaren Jahre der Primarschule. Man kennt mich als netter, teilender und ruhiger Junge als auch hilfsbereit. Erion

Das Beste, das ich erlebt habe: Als wir ins Schwimmbad gingen mit Frau Schärer und Frau Hard. Die beste Lehrerin für mich war Frau Costarella. Man kennt mich als ein guter Sportler, stark und schön. Ali

Ich fand cool, als wir mit den Trottinets den Berg runtergingen. Enes

Ich bin einer der besten Torwarte. Mein Highlight war die Herbstwanderung. Danke, dass sie uns durch die fünfte und sechste Klasse geführt haben. Gabriel

Ich vergesse viel, bin hilfsbereit, ich teile, lache viel und rede viel. Meine Highlights der Primarschulzeit sind Sport, die Mitschüler, der Englischunterricht und die Lehrer. Shakira

Dass wir ein grosses Klassenzimmer haben, die Schulreise war lustig, in Basel das Museum hat mir gefallen. Chiara

In der Schule in Roggwil war ich mit jedem befreundet. Ich konnte mit jedem sprechen. Kadir

Mir hat es sehr gefallen, als wir in die Badi gingen. Es hat mir Spass gemacht, im Mitteldorf zu sein. Julian

Die Schulwanderung 2023 war für mich das Beste in der sechsten Klasse. Tim

Dass wir gut im Fussball sind und dass wir eine coole Klasse sind, das waren meine Highlights. Armin

Ein Merkmal von mir ist, dass ich gefühlt jeden Tag fröhlich bin. Meine Highlights sind die Mitschüler:innen, Lehrpersonen, Geometrie in Mathe. Lisa

Dieses Schuljahr war halt das beste und das schlimmste, aber es hat mega viel Spass gemacht. Tuana

Ich bin bekannt als ein Verteidiger, gross, kollegial. Die Klassenwanderung hat mir gefallen. Frau Vetter, Frau Bärtschiger, Frau Gubler waren die nettesten Lehrerinnen meiner alten Schule. Hamed



# Integration der Tagesbetreuung in den Schulbetrieb

Am 5. Dezember 2023 beschloss die Gemeindeversammlung, die schulergänzende Tagesbetreuung K!DZ in den Bereich Bildung der Gemeinde zu integrieren. Erste Abklärungen nach dieser Entscheidung zeigten, dass die Überführung des Personals aus versicherungstechnischer Sicht die grösste Herausforderung darstellen würde. Aus diesem Grund wurde dieser Schritt mit oberster Priorität umgesetzt.

Nach erfolgter Personalinformation im Januar konnte in der Folge den Mitarbeiterinnen des Vereins K!DZ ein Anstellungsvertrag mit der Einwohnergemeinde Derendingen unterbreitet werden. Seit dem 1. März sind die Betreuungspersonen und Spielgruppenleiterinnen bei der Einwohnergemeinde Derendingen angestellt. Ab diesem Zeitpunkt wird der Betrieb durch ein Co-Leitungsteam geführt. Seit dem 1. Mai haben mit Martina Knörr und Melanie Kaufmann zwei motivierte Leitungspersonen die Betriebsführung gemeinsam übernommen.



Parallel zum Tagesgeschäft im K!DZ wurden durch Christine Bänniger, Ressortverantwortliche Bildung, und Markus Zürcher, Präsident des Vereins K!DZ, die Verordnung «Frühförderung und Betreuung» erarbeitet. Die rechtssetzenden Grundlagen wurden durch den Gemeinderat anlässlich seiner Sitzung vom 2. Mai genehmigt.

Auf dieser Basis wurde der Anmeldeprozess überarbeitet und mit einer entsprechenden Verwaltungssoftware verknüpft.

Politische Veränderungsprozesse auf Ebene von Bund und Kantonen machten die Umsetzung einkommensabhängiger Tarife erforderlich. So wurde das Tarifsystem für die Zukunft fit gemacht. Wer in Zukunft einen ermässigten Betreuungs- oder Spielgruppentarif geltend machen will, reicht dazu den entsprechenden Antrag mit den erforderlichen Unterlagen an die Abteilung Steuern und Finanzen ein.

Mit diesem Vorgehen ist der Betreuungsauftrag und der Finanzprozess entkoppelt.

Seit Mitte Juni können die Anmeldungen für die Tagesbetreuung und die Spielgruppe gemäss den geltenden Prozessen eingereicht werden.

Unter [www.kidz-derendingen.ch](http://www.kidz-derendingen.ch) finden Sie bei Bedarf die aktuellen Anmeldeunterlagen.

Sie können jedoch auch gleich den abgebildeten QR-Code scannen, um mit dem Anmeldeverfahren zu starten.



*K!DZ Spielgruppe*



*K!DZ Tagesbetreuung*

Bis zu den Sommerferien werden die wichtigsten Arbeiten bezüglich des Überführungsprozesses abgeschlossen sein. Noch nicht erledigte Arbeiten werden in einem laufenden Verfahren angepasst, optimiert und abgeschlossen. Der Verein K!DZ kann nach Erledigen der erforderlichen statuarischen Geschäfte voraussichtlich noch im Verlauf des Jahres 2024 aufgelöst werden.



# Eindrücke vom Sporttag Zyklus 1 Steinmatt





# Eindrücke vom Sporttag Zyklus 2 Steinmatt



## Das schwarze Brett

12.08 - 23.08.2024	Einführungsstundenplan im Kindergarten
17.09.2024	Medienprofis Eltern der künftigen 4. Klassen, Einladung folgt
18.09.2024	Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrertag
30.09 - 18.10.2024	Herbstferien

